

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 12.10.2020

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE.
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag
Drucksache Nr.**

00510/2020

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Weiterbetrieb des Jugendhauses Dr. K. sichern

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung Schwerin beschließt für die Förderung des Jugendhauses Dr.-Külz-Str. 3 folgende Mittel:

2021: 150.000,00 Euro	Investitionskosten für den zweiten Rettungsweg im Dachgeschoss Hinterhaus (entsprechend der Absprachen mit der Feuerwehr im 4. Quartal 2020) und Planungskosten
2022: 1.300.000,00 Euro	Investitionskosten für die Renovierung des Dachgeschosses (Heizung, Elektroanlage, Fußboden und malermäßige Instandsetzung)
2021: 35.000,00 Euro	Förderung 30 TEUR Personalkosten, 5TEUR Sachkosten
2022: 35.000,00 Euro	Förderung 30 TEUR Personalkosten, 5 TEUR Sachkosten

Begründung

Das Jugendhaus Dr.-Külz-Str. ist der historisch bedeutsamste Treff der offenen, kulturellen, politischen und interkulturellen Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Schwerin. Er ist Treffpunkt und Ort für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil wie aus der gesamten Landeshauptstadt. Die Vielzahl der Angebote der offenen Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendgruppenarbeit, der Jugendkulturarbeit wie auch der sozialpädagogischen Jugendhilfe kennzeichnen diesen zentralen Ort für Kinder und Jugendliche in unserer Stadt.

Er ist Gründungsort des Schweriner Jugendring e.V., der heute Trägerverein des Jugendhauses Dr. K. ist.

Das Haus ist in seinem Wesen nach ein Verwaltungsgebäude. In den 90er Jahren waren hohe Investitionskosten notwendig, um das Vorderhaus in der unteren Etage zu einem Jugendkulturzentrum zu entwickeln und in den beiden oberen Etagen einen Regelbetrieb für Jugendverbände und -vereine zu ermöglichen.

Durch unzureichende bzw. nicht durchgeführte Investitionen in die Bausubstanz des städtischen Gebäudes sind nunmehr ein erheblicher Investitionsstau und Schäden vor allem am Dach und Dachstuhl entstanden. Rettungswege sind nicht im ausreichenden Maß vorhanden.

Um einen Regelbetrieb im Hinterhaus (Umzug des Café oRAAnge der RAA e.V. kurzfristig zu ermöglichen, ist ein Rettungsweg über die Verbindungsterasse Vorder-Hinterhaus schnellstmöglich zu errichten.

Durch die Einstellung der Arbeit des Kulturvereins Noise & More ist der Hauptveranstalter für den jugendkulturellen Bereich des Jugendhauses Dr. K weggefallen.

Vor diesem Hintergrund wurde unter Federführung des Schweriner Jugendring e.V. ein Förderverein für das Dr. K. gegründet. Dieser "Doktor K. - Verein zur Förderung der Jugendkultur in Schwerin e.V." wird zukünftig das jugendkulturelle Leben im Dr. K. organisieren. Der Trägerverein i.G. hat bereits jetzt eine erste Projektskizze zur Wiederbelebung der Jugendkulturarbeit im Jugendhaus Dr. K. vorgelegt.

Natürlich soll die Arbeit der Jugendvereine und -gruppen im Haus, so z.B. des Café oRAAnge weiter gefördert und qualitativ verbessert werden. Der Umzug des Café oRAAnge in das Dachgeschoss im Hinterhaus ist auch vor diesem Hintergrund eine notwendige Angelegenheit.

Die Fahrradwerkstatt leistet eine anerkannte und engagierte Arbeit, genauso wie die Nähwerkstatt. Darüber hinaus wird das Haus von fünf Musikbands als Probenraum genutzt. Gleichzeitig werden Räume des Hauses, wie der Saal, das Kino und Seminarräume an Vereine und Verbände vermietet. Die Vermietung des Saals an Projektgruppen wie Capoeira, Jugendtheater, Tanz, Rot-Kreuz-Kurse etc. befindet sich auf einem terminlichen Niveau, dass kaum weitere Zeiten zur festen Vermietung möglich sind.

Mit Kinoveranstaltungen und Konzerten wurde der Veranstaltungsbetrieb, im Sinne einer Jugendkultureinrichtung, bereits in diesem Herbst wieder aufgenommen.

Das Café oRAAnge soll dazu perspektivisch in das Hinterhaus umziehen. (Aus diesem Grund ist der zweite Rettungsweg eine unumgängliche Notwendigkeit zur Fortsetzung der reibungslosen und konfliktfreien Arbeit im Dr. K.)

Besonderheiten des Konzeptes sind die gewählten Veranstaltungsformen. Z.B. die Kidsparty mit der Zielgruppe von Jugendlichen im Alter von 12-16 Jahren wäre in Schwerin einzigartig und damit ein jugendkulturelles Angebot, dass das Angebot für Kinder und Jugendliche der Stadt deutlich erweitern und eine Angebotslücke schließen könnte. Gleichzeitig kann sich das Haus so eine neue Zielgruppe erschließen.

Darüber hinaus soll aber auch das Angebot an Konzert- und Musikveranstaltungen vor allem für regionale Bands, in denen sich auch Jugendliche aktiv engagieren, erweitert bzw. neu ermöglicht werden.

Insofern erfolgen hier auch Angebote von Jugendlichen für Jugendliche, die sich miteinander austauschen und sich über das Mittel Kunst mit den Entwicklungen in der Gesellschaft aktiv auseinandersetzen. Damit leistet die Projektskizze in den neu umzusetzenden Ideen eine Garantie dafür, dass die Ziele der Kinder- und Jugendhilfe, wie sie im Sozialgesetzbuch VIII definiert sind, durch den Träger geachtet und beachtet werden.

Hierfür sollen jährlich 30.000,00 Euro Personalkosten und 5.000,00 Euro Sachkosten zur Verfügung gestellt werden. Der Verein selbst will diese 35.000,00 Euro der Stadt durch 30.000,00 Euro komplementieren. Diese Mittel sollen durch weitere Fördermittelgeber, Spenden und Crowdfunding sowie Einnahmen aus Eintrittsgeldern und gastronomischer Betreuung gewonnen werden.

Perspektivisch ist, nach Sanierung der obersten Etage, auch die Vermietung dieser geplant. Damit könnte das Dr. K. Einnahmen generieren und so ggf. der finanzielle Zuschuss der Stadt reduziert werden.

Zur Deckung der Kosten sollen die Mittel der Infrastrukturpauschale genutzt werden. Hierfür stehen im Jahr 2021 noch 200.000,00 Euro und im Jahr 2022 noch 1,9 Mio Euro zur Verfügung.

Nach einem Vororttermin mit Herrn Bartsch (ZGM) soll es noch im 4. Quartal diesen Jahres eine gemeinsame Begehung mit der Feuerwehr und dem ZGM geben.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Gerd Böttger
Fraktionsvorsitzender